



Ortsverband Neckarsulm

c/o Volker Raith
Linkentalstraße 19
74172 Neckarsulm
Mobil: 0171 / 67 31 455
Mail: v.raith@callisa.de
(Vom 05.06. bis 16.06.17 nur
telefonisch erreichbar)

1. Herrn Oberbürgermeister
Steffen Hertwig
Frau Bürgermeisterin Dr. Suzanne Mösel
74172 Neckarsulm
2. Damen und Herren
Stadträte/innen

Neckarsulm, den 01.06.2017

Geplanter Anschluss der Binswanger Straße an die B27; Beschlussfassung durch den Gemeinderat vor der Sommerpause

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hertwig,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Mösel,

sehr geehrte Damen und Herren Stadträte/innen,

seitens der Stadtverwaltung wurde angekündigt, noch vor der Sommerpause einen Grundsatzbeschluss des Neckarsulmer Gemeinderates zum Bau eines Anschlusses der Binswanger Straße an die B27 herbeizuführen.

Basis der Planungen sind die Ausführungen der „Verkehrsuntersuchung AS Binswanger Straße / B27“ der Planungsgruppe Kölz GmbH Stuttgart (vom 26.11.2015; Sitzung des Gemeinderates).

Wir bitten Sie vor einer Beschlussfassung um ausführliche Information und Beteiligung der Neckarsulmer Bevölkerung!

Begründung:

Sowohl die Verwirklichung, als auch die Nichtrealisierung, bzw. Alternativen zum geplanten Straßenbauprojekt eines „Anschlusses der Binswanger Straße an die B 27“, werden die Wohnqualität, die Gewerbeentwicklung, die Mobilitätsstruktur sowie auch die Finanzsituation der Stadt für viele Jahre wesentlich bestimmen. Es geht um einen entscheidenden Baustein der Neckarsulmer Zukunftsgestaltung.

Eine Entscheidung von solcher Tragweite bedarf unseres Erachtens eines breiten Konsens-Bemühens mit der Bürgerschaft. Wir sehen dies bis zur Sommerpause als nicht leistbar an und bitten Sie, eine Beschlussfassung nicht vor der Sommerpause anzusetzen!

Es wäre im Grunde widersprüchlich und den Bürgern/innen schwer zu erklären, warum jetzt schnell **ohne Bürgerbeteiligung- und Informationsprozess** noch vor den Sommerferien das seit Jahrzehnten größte und teuerste Straßenbauprojekt der Stadt Neckarsulm beschlossen werden muss, um dann, mit Beginn des nächsten Jahres für das von der Stadtverwaltung schon auf den Weg gebrachte **„Multimodale Verkehrskonzept“** (Fuß-, Fahrrad-, Individualverkehr und ÖPNV) selbstverständlich eine breite Bürgerbeteiligung und Information vorzusehen.

Auch in der Entscheidungsfindung zum genannten B 27-Anschluss-Projekt sollte u. E. die notwendige Reihenfolge, also zuerst Information und Beteiligung der Bürgerschaft und dann abschließende Beschlussfassung in Verantwortung des Gemeinderates eingehalten werden. Nur so können Bürger/innen, insbesondere bei Großprojekten, „mitgenommen“ werden.

Nach unseren Informationen haben weder das Bundesverkehrsministerium noch das Landesverkehrsministerium Ihre Zustimmung (bzw. „Gesehen-Vermerke“) zu den B 27 Anschluss-Planungen erteilt bzw. mögliche Zuschüsse für das 38 Millionen Euro-Projekt mit einem möglichen „Verfallsdatum“ versehen. Zugzwang besteht u. E. nicht und würde fehlende Bürgerinformation und mangelnde Beteiligung nicht rechtfertigen.

In der Anlage haben wir Ihnen zur Kenntnis unsere Schreiben an das Bundesverkehrsministerium beigelegt, auf das wir bis dato allerdings keinerlei Antwort erhielten. Gleichlautende Schreiben wurden auch an das Landesverkehrsministerium gerichtet, und bei einem Gesprächstermin im Ministerium wurde unsere Auffassung geteilt, dass die wesentliche Entscheidung für das Projekt in Verantwortung des Neckarsulmer Gemeinderates liegt. Die beigelegten Schreiben erläutern eine Reihe von Planungsmängeln der dem Bauprojekt zu Grunde liegenden „Verkehrsuntersuchung AS Binswanger Straße / B 27“ der Planungsgruppe Kölz GmbH Stuttgart“.

Beigelegt sind auch die „Statements der Grünen zum B27-Projekt“, die Anlage zu o. g. Schreiben waren und Alternativen zur bestehenden Planung aufzeigen.

Ergänzend halten wir den in den Planungen vorgesehen dreispurigen Ausbau der Binswanger Straße (von der Brücke über die B 27 – auf Höhe der Gärtnerei Schimmele bis zum Autohaus Geiger) für einen unakzeptablen „Kahlschlag“ im Bereich der Südstadt-Wohnbebauung. Das Planungsziel einer „Verkehrs-, Lärm- und Abgasentlastung“ würde u. E. auf den Kopf gestellt. Im genannten Bereich besteht derzeit eine Spur stadteinwärts und eine Spur stadtauswärts. Warum die Planungen, bei Realisierung des B 27- Anschlusses, im genannten Bereich auf der ganzen Länge eine zusätzliche Spur stadtauswärts vorsehen, können wir nicht nachvollziehen. Es sollten doch, so ein Ziel der Anschluss-Planungen, weniger Kraftfahrzeuge durch die Innenstadt und die Binswanger Straße (in Richtung Erlenbach) fahren und nicht mehr, für die man dann eine dritte Spur benötigen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Raith
Sprecherteam
Die Grünen Neckarsulm

Anlagen